



# Leben im Seelsorgeraum

Jenbach-Wiesing-Münster

Informationen der Katholischen Pfarrgemeinden



Eine der sieben Besinnungsstationen auf dem Weg zur Waldkapelle „Grünangerl“ in Münster.

„Seht, welch ein Mensch!“

## Aus dem INHALT

- 04 Unser Pfarrer  
06 Schweigen möchte ich, Herr  
07 Perlenreise ins Schwabenland  
08 Heilige Katharina, Heiliger Markus  
10 Jubiläum im Pfarrkindergarten  
10 Krankensalbung in Jenbach  
11 Bibel ab 10  
11 Caritas Haussammlung  
12 Sternsinger im Seelsorgeraum  
14 Sternsingerausflug  
15 Grünangerl - Kinderweihnacht  
16 Kinderseiten  
18 Ökumenischer Gottesdienst  
18 Pfadfinder Jenbach - Friedenslicht  
19 Termine, Bürostunden/Telefon  
23 Einladungen  
24 Familienfasttag, Pilgerfahrt nach Assisi  
24 Treffen für Trauernde  
25 Passionskonzert  
25 Christusgebet mit Taizeliedern  
26 Erstkommunionsvorbereitung  
29 Die Seele zum Lächeln bringen  
29 Mäusestube Jenbach  
30 Münsterer Ministranten  
30 Neujahrsempfang, Pfarrversammlung  
31 Buchbesprechungen  
32 Münsterer Adventfenster  
32 Stefanus-Gemeinschaft  
33 Ministranten Ostermarkt  
34 Standesfälle  
36 Es haben uns unterstützt  
40 Rückblicke



## Editorial



**D**ie katholische Kirche erlebt stürmische Zeiten. Zu Jahresbeginn hörten wir von vermehrten Kirchenaustritten, Menschen verlassen aus den unterschiedlichsten Gründen die Kirche.

Als engagiertes Mitglied dieser Kirche schmerzt es mich, wenn ich feststellen muss, dass Menschen mit dieser Kirche ihre Probleme haben, manchmal kann ich die Beweggründe auch verstehen.

Ich erlebe aber viele positive Entwicklungen in unserer Kirche, ich erlebe Menschen, die sich in dieser Kirche wohl fühlen, die versuchen diese Kirche mitzugestalten, die sich, Gott sei Dank auch kritisch einbringen. Gerade bei unserem Pfarrbrief stelle ich fest, dass

die Beiträge bunter werden, dass sich immer mehr auch für diesen Pfarrbrief verantwortlich fühlen und ihn mitgestalten.

In unseren Pfarren, in unserem Seelsorgeraum, aber auch in unserem Dekanat gibt es unterschiedliche Angebote, das eigene Glaubensleben zu vertiefen, es gibt auch spezielle Angebote für junge Menschen, für Frauen oder Männer. Aber es geht nicht nur um spirituelle und religiöse Angebote, der Seelsorgeraum-Pfarrball ist ein Zeichen, dass wir als Gemeinschaft zusammenwachsen.

Im Sinne von "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen" ist es wichtig, dass wir uns treffen und Gemeinschaft erleben.

So freue ich mich sehr, dass in dieser Ausgabe auch der evangelische Pfarrer Meinhardt von Gierke einen Artikel über den ökumenischen Gottesdienst geschrieben hat.

Der Pfarrbrief ist ein Zeichen, dass das Christentum auch heute in Jenbach, Wiesing und Münster mit viel Leben gefüllt ist. So wünsche ich jeder und jedem positive Erlebnisse in einer christlichen Gemeinschaft

Reinhard Macht

### IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint viermal im Jahr. Er soll dem Leser/der Leserin Hintergrundinformation über Pfarraktivitäten geben sowie spirituelle Anregungen anbieten. Mit der Zeitung möchten wir mit möglichst vielen im Seelsorgeraum in Kontakt treten. **Inhaber und Herausgeber:** Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht.

**e-mail:** [pfarre.jenbach@dibk.at](mailto:pfarre.jenbach@dibk.at); [pfarre.wiesing@interlan.at](mailto:pfarre.wiesing@interlan.at), [pfarrkirche.muenster@chello.at](mailto:pfarrkirche.muenster@chello.at)

**Redaktionsteam:** Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht, Silvia Hölbling, Andrea Huber, Annedore Kraler, Anton Margreiter, Helmuth Mühlbacher, Evelyn Strobl, Maria Waldvogel, Roswitha Wimmer; Gestaltung/Satz/Fotos: Franz Föding; Druck: Konzept Druck&Design Neururer, Schwaz; Fotos: Helmuth Mühlbacher, Alfons Putzer, Toni Margreiter, privat. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 29. April 2011. Erscheinungstermin: 29. Mai 2011.

## Liebe Pfarrgemeinden!

---

**I**ch glaube, dass ich euch allen die Situation mit den Aushilfspriestern in unserem Seelsorgeraum erklären muss.

Seit Herbst 2010 haben bei uns zwei afrikanische Priester, Francis Tegete und Victor Usman, als Aushilfen gearbeitet. Leider stellte sich im Laufe der Zeit heraus, dass ihre Verpflichtungen als Priesterstudenten zeitlich nicht mit der Arbeit in unserem Seelsorgeraum vereinbar waren. Nach Gesprächen mit dem zuständigen Personalleiter der Diözese Innsbruck ist Mag. Binu John, ein indischer Priester, seit Anfang Februar bei uns als Aushilfe tätig. In den folgenden Zeilen stellt er sich selbst vor:

*„Ich bin Binu John und komme aus der Diözese Punalur in Kerala/Indien. Kerala liegt ganz im Süden von Indien. Ich wurde am 3. November 1977 geboren. Meine Eltern heißen John und Julya. Ich habe zwei Brüdern und vier Schwestern. Meine Mutter lebt nicht mehr. Ich habe*

*mein Abitur in Indien und den Magister (Philosophie) in Rom gemacht. Am 3. Jänner 2009 wurde ich vom Bischof der Diözese Punalur, Joseph Kariyil, zum Priester geweiht. Nach der Priesterweihe habe ich ein Jahr als Gastprofessor (Philosophie) in meinem Priesterseminar gearbeitet.*

*Ich freue mich nun, hier in Innsbruck an der Theologischen Fakultät das Doktoratsstudium in Philosophie zu machen und in Jenbach, Wiesing und Münster als Aushilfpriester arbeiten zu können. Es gefällt mir sehr gut in Österreich.“*



*Binu John, der neue Aushilfpriester im Seelsorgeraum.*



Pfarrer Marek Ciesielski.

Mich würde es sehr freuen, wenn Binnu nach einem Jahr immer noch so positiv über die Arbeit und das Leben bei uns in Tirol schreiben kann. Wir alle wünschen ihm einen guten Anfang und eine harmonische Zusammenarbeit in unserem Seelsorgeraum. Ich hoffe, dass diese organisatorisch turbulente Zeit nun vorbei ist, und dass wir uns wieder ganz den wesentlichen Dingen widmen können.

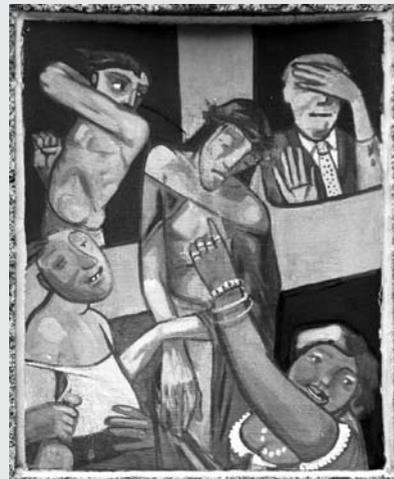
Wenn Sie diesen Pfarrbrief in den Händen halten, steht uns die Fasten- und Osterzeit bevor. Dazu wünsche ich uns allen ein wenig mehr Ruhe, um zu sich selbst und zu Gott finden zu können, damit wir immer mehr österliche, fröhliche und hoffnungsvolle Christen werden.

Euer Pfarrer  
Marek Ciesielski

**„Verurteilt nicht, dann werdet  
auch ihr nicht verurteilt!“**

Psalm 64

- 2 Höre, o Gott, mein lautes Klagen,  
schütze mein Leben vor dem Schrecken  
meiner irdischen Ängste!
- 3 Verbirg mich vor der Schar der Bösen,  
vor dem Toben derer, die Unrecht tun!
- 4 Sie schärfen ihre Zunge wie ein Schwert,  
sie schießen giftige Worte wie Pfeile.
- 7 Ihr Inneres ist heillos verdorben,  
ihr Herz ist ein finsterer Abgrund.
- 9 Ihre eigene Zunge bringt sie zu Fall.  
Viele, die dies sehen, können nicht  
verstehen ihr Tun.
- 11 Doch der Gerechte freut sich am Herrn  
und sucht bei ihm Zuflucht.  
So dürfen sich rühmen alle Menschen  
mit redlichem Herzen.



**Eine der sieben Besinnungsstationen  
auf dem Weg zur Waldkapelle  
„Grünangerl“ in Münster.**

## Schweigen möchte ich, Herr

***Drängt sich uns dieser Wunsch nicht immer wieder auf?  
Dem Lärm, der Unruhe, der Überfülle an Eindrücken und  
Informationen, die unerbittlich von allen Seiten auf uns  
eindringen und zur Qual werden, endlich einmal zu entfliehen?***

**S**chweigen und Stille werden den Lärm zwar nicht verringern oder gar verschwinden lassen, wohl aber unsere Sinne schärfen, uns sensibilisieren in der Wahrnehmung sowohl für das, was um uns geschieht als auch für unseren Umgang miteinander.

Die kommenden 40 Tage der Vorbereitung auf die Karwoche, im Volksmund „Fastenzeit“ genannt, könnten für uns eine Chance werden, nicht nur den Speiseplan zu ändern, die Kalorienzahl zu verringern, sondern bieten darüber hinaus eine gute Möglichkeit, bewusst die Stille zu suchen, ein Fasten anderer Art also zu praktizieren. Die vielfach angebotenen „Exerzitien im Alltag“, „Tage zum Aufatmen“, Schweigemeditationen, kontemplativen Gebetsrunden u.a. laden dazu ein, sich auf die Stille und das Schweigen einzulassen, dem Alltagsleben eine neue Ausrichtung zu geben

Im „Tiroler Sonntag“ werden seit Jahresbeginn benediktinische Regeln, bzw. benediktinische „Impulse für das Leben von heute“ von P. Christoph Müller vorgestellt. Einer dieser Beiträge beschäftigt sich mit der Schweigsamkeit, die der hl. Benedikt seinen Mitbrüdern im 6. Kapitel der Ordensregel eindringlich ans Herz legt.

Wir wollen tun, was der Psalmist (im 39. Psalm) sagt: „Ich will auf meine Wege achten, damit ich nicht sündige mit meinem Mund. Ich stelle an

meinen Mund eine Wache.....und schwieg sogar vom Guten“.

Es wird oft zu viel geredet, zu wenig wirklich bewusst gesprochen. „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“ heißt es im Sprichwort. Worte wie „Redefluss“ oder „Redeschwall“ sagen eigentlich schon vieles aus; beim Sprechen geht es aber um Wesentlicheres, bei dem auch das Hören mitschwingt. Das Hören –Zuhören- verlangt Einfühlsamkeit: Ich muss absehen können von mir selber, eingehen auf mein Gegenüber. Es ist eine Kunst, die die meisten von uns immer wieder ganz bewusst einüben müssen, um nicht in alte Gewohnheiten, in leeres Gerede oder Geschwätzigkeit, zu verfallen.

„Ich hörte auf die Stille“, so beschreibt Henri Nouwen in bewegenden, ehrlichen Tagebuchaufzeichnungen die geistlichen und menschlichen Erfahrungen seines siebenmonatigen Aufenthaltes in einem amerikanischen Trappistenkloster. Er schildert, dass es ihm nicht immer leicht fiel, sich der „Methode“ der frühchristlichen Mönche, die auch in diesem Kloster gelebt wurde, unterzuordnen: „Geh in deine Zelle, bleibe dort, und die Zelle wird dich alles lehren!“ Sich der Stille auszusetzen, sie auszuhalten, verlangt viel Disziplin. Das wirkliche Hören und achtsame Wahrnehmen unserer Lebenswelt setzt aber das Erleben von Stille und Schweigen vo-

raus. Vollkommene Stille – gibt es die in unserer lauten, geräuschvollen Wirklichkeit überhaupt noch? Vielleicht bei einer Bergwanderung, einer Schitour, in einer kleinen Kirche abseits der Touristenströme,... Was Not tut, ist die Stille in uns selber, die dann erfahrbar wird, wenn wir zuerst die vielen Stimmen und die Unruhe in uns selber zulassen, sie im Gebet Gott übergeben und so langsam frei werden für das Hineinhören in uns, das innere Klarheit schafft. Dann können wir auch Prioritäten neu setzen, uns aufmerksamer an Gesprächen beteiligen und dabei erfahren, wie gut das wohlwollende, aufmerksame Mit-einanderreden allen Beteiligten tut!

Immer wieder still werden, innehalten, nachdenken, sich auf das Wesentliche besinnen, sich selber hinterfragen.... Ulrich Schaffer ermutigt in seinem Büchlein „Wenn die Stille spricht“ seine Leser zum Schreiben, bzw. Aufschreiben dessen, was einem in der Stille an Gedanken durch den Kopf geht. Er schreibt: „Vielleicht ist es notwendig, einen Vorrat an Stille in uns anzulegen. In den Nächten, wenn wir wach liegen, in Momenten des Alleinseins...“ So viele Möglichkeiten gibt es, aus der Stille, die wir erleben, eine

unvergängliche Kostbarkeit zu schaffen! Doch zuerst müssen wir zutiefst die Sehnsucht nach dem Schweigen in uns spüren, so wie Jörg Zink das in einem Lied ausdrückt:

*Schweigen möcht ich, Herr, und auf dich warten.  
Schweigen möchte ich, damit ich verstehe,  
was in deiner Welt geschieht.*

*Schweigen möcht ich, Herr, und auf dich warten.  
Schweigen möchte ich, damit ich den Dingen  
und Geschöpfen nahe bin.*

*Schweigen möcht ich, Herr, und auf dich warten.  
Schweigen möchte ich, dass ich deine Stimme  
unter vielen Stimmen hör.*

*Schweigen möcht ich, Herr, und auf dich warten.  
Schweigen möchte ich und darüber staunen,  
dass du ein Wort für mich hast.*



Annedore Kraler

## Perlenreise ins Schwabenland

**Zu des Maler-Pfarrers „Sieger Köder“ biblischen Botschaften lädt die Kirchliche Pädagogische Hochschule ein, wozu alle Interessierten aus dem Seelsorgeraum eingeladen sind.**

Reiseverlauf: Ulm - Neresheim - Aalen/Wasseralfingen - Nördlingen - Dinkelsbühl - Hohenberg - Rosenberg.  
Fahrt, Unterkunft „Schönenberg-Ellwangen“ – 2x HP - Führungen 230,- Euro.

**Die drei Tage versprechen ein lebendiges Unterwegssein.**

Anmeldung an: Helmuth Mühlbacher, 6232 Münster 180, Telefon 05337-93705. Bild rechts: „Clown“ von „Sieger Köder“



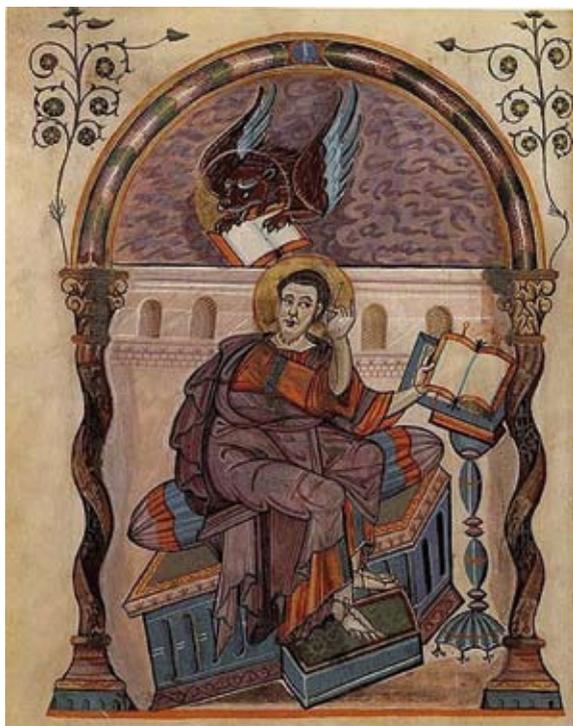


## Die Heilige Katharina von

Geboren am 25. März 1347 in Siena, gestorben am 29. April 1380 in Rom. **Gedenktag am 29. April**

**D**ie Heilige kam als Caterina Benincasa als 23. Kind ihrer adligen Eltern zur Welt. Der verarmte Vater musste als Wollfärber den Lebensunterhalt für seine Familie verdienen. Ein großer Teil der Geschwister starb durch die Pest. Lesen und Schreiben lernte die Heilige erst viel später. Bereits als siebenjähriges Kind hatte sie eine Vision und trat mit sechzehn Jahren gegen den Willen der Eltern in den Orden der Dominikanerinnen ein. Intensiv widmete sie sich dem Gebet, der Krankenpflege und der Betreuung der Armen.

Für ihre Zeit ungewöhnlich war, dass sie als Frau zu kirchlichen, politischen und gesellschaftlichen Themen



## Der Heilige Markus

**S**ein Name verrät eine hellenistische Abstammung, er war ein zum Christentum bekehrter Jude, wahrscheinlich unter dem Einfluss des Heiligen Petrus. Er wirkte für diesen auch als Dolmetscher, da dieser kaum griechische Sprachkenntnisse hatte. Er begleitete den Barnabas um das Jahr 50 auf dessen Missionsreise nach Zypern. Während der ersten Gefangenschaft des Heiligen Paulus traf Markus um das Jahr 60 diesen in Rom.

Der Heilige Markus gilt als der Verfasser des nach ihm benannten Evangeliums. Die kirchliche Tradition legt Rom als Entstehungsort des Evangeliums fest; es soll beim Apostel Petrus entstanden sein, der den Heiligen Markus im ersten Petrusbrief „Sohn“

## **Siena. Ordensfrau, Mystikerin und Kirchenlehrerin**

Stellung nahm. Daraufhin wurde sie im Jahre 1374 vor das Generalkapitel des Dominikanerordens gerufen. Der Grund dürfte der Vorwurf des Ketzertums gewesen sein, die Dokumente zu dieser Befragung existieren nicht mehr.

Sie hielt öffentliche Ansprachen und übte auch, wenn nötig, scharfe Kritik an den kirchlich und politisch Verantwortlichen. So verbreitete sich bald ihr großes Ansehen in ganz Europa und viele Menschen fragten sie um Rat; darunter selbst der Papst. Am 1. April 1375 erfolgte vor einem Kreuz in Pisa die Stigmatisation- an ihr waren die Wundmale Jesu sichtbar.

1376 reiste sie nach Avignon, um Papst Gregor XI. zur Rückkehr nach Rom zu bewegen. Ein

Jahr später begann das große Schisma, wobei Katharina Papst Urban VI. unterstützte. Auf seinen Wunsch zog sie nach Rom. Im Alter von nur 33 Jahren starb sie am 29. April 1380. Sie wurde in Santa Maria sopra Minerva in Rom begraben, ihr Haupt befindet sich in der Kirche San Domenico in Siena.

Im Jahre 1461 wurde Katharina heilig gesprochen, 1970 von Papst Paul VI. zur Kirchenlehrerin erhoben, von Johannes Paul II. zur Patronin von Europa ernannt. Bewunderung weckten ihre Briefe zu spirituellen Fragen.

► **Sie ist zusammen mit Edith Stein und Brigitta von Schweden die Patronin von Europa.**

## **(Evangelist) Gedenktag am 25. April, Evangelist und Märtyrer**

nennt (1. Petrusbrief 5,13). Der Überlieferung nach zog er um das Jahr 65 nach Alexandria und gründete dort die Koptische Kirche.

Er wurde Bischof von Alexandria; christenfeindliche Einwohner überfielen ihn am Altar und schleiften ihn im Jahre 68 mit einem Strick um den Hals zu Tode.

Markus stellt nach koptischer Tradition die Heilige Liturgie zusammen, die damals noch auswendig gelernt und erst viel später von Athanasius aufgezeichnet wurde. Venezianische Seeleute raubten um 830 die Gebeine des Heiligen Markus und brachten diese, von verschiedenen Wundern begleitet, in die Serenissima. Im Markusdom finden wir heute seine Reliquien. Der geflügelte Markuslöwe wird zum Wappen der Republik Venedig. Ein Teil der venezianischen

Reliquien wurde im Jahre 1968 über Vermittlung des Papstes Paulus VI. an die Koptische Kirche in Ägypten zurückgegeben und wird seitdem in der Markuskathedrale in Alexandria aufbewahrt. Der Heilige Markus ist der Patron von Venedig und der Insel Reichenau, Patron der Maurer und Notare und Schreiber; er wird gegen Blitz, Hagel und Unwetter angerufen.

**Bauernregeln:** ► **Gibt's an Markus Sonnenschein, so erhält man besten Wein!**

► **So lang es vor dem St. Markustag warm ist, so lange es nachher kalt ist.**

► **Der Markustag wurde früher als großer Bitttag begangen, man betete um eine gute Ernte.**

*Toni Margreiter*

## DOPPELTES JUBILÄUM IM PFARRKINDERGARTEN

80

1930 wurde, auf Initiative von Pfarrer Franz Xaver Hörbst hin, mit dem Bau des Kindergartens begonnen.

35

1976 – vor 35 Jahren, wurde das Gebäude nach einem Umbau (Ausweichquartier „Reitlingerhaus“ – Museum) unter dem Namen „Pfarr- und Gemeindegarten“ neu eröffnet.

*Diese Jubiläen wollen wir mit Ihnen, am 29. Mai 2011,  
beim Pfarrfest im Kindergarten, gebührend feiern.*

.....

### **Bitte um Ihre Mithilfe:**

Wir suchen alte Fotos aus der eigenen Kindergartenzeit – besonders vor 1985 (die Bilder werden nach dem Scannen sofort retourniert).

Für den Pfarr- und  
Gemeindegarten  
Gabriele Pachler



Bilder und Berichte können jederzeit im Pfarrkindergarten abgegeben werden (persönlich von 7-8.30 Uhr / 11.30-13 Uhr, oder in den Briefkasten werfen)  
Bitte bis spätestens 15. März 2011 abgeben.

Pfarr- und Gemeindegarten: Achenseestraße 54,  
Tel. 62498, e-mail: kg-jenbachparre@tsn.at

## Neu – Bibel ab 10

Neu gestartet ist im heurigen Jahr eine Bibelrunde für Teenies ab 10 Jahren.

Alle Kids, die Interesse haben, oder aus der Kinderbibelrunde heraus gewachsen sind, treffen sich jeden ersten Freitag im Monat (außer in den Ferien) von 19 bis ca. 21 Uhr im Widum von Münster.

**Unsere Termine:** 4. März, 1. April, 6. Mai, 17. Juni 2011.

Thomas, Lorenz, Uschi, Roswitha und Maria



## Caritas&Du

Die Caritas-Haussammlung findet in gewohnter Weise jährlich im März statt. Die Spenden werden ausschließlich für Not leidende Menschen in Tirol verwendet. Wir bitten wieder um Ihre Opfergabe und bedanken uns schon im Voraus.

Viele Sammlerinnen und Sammler machen sich jährlich auf den oft mühsamen Weg von Haustür zu Haustür. Sie laden die Menschen zum Teilen ein und halten somit das soziale Gewissen wach. Es ist uns deshalb ein großes Bedürfnis auch von Seiten der Pfarre einmal DANKE zu sagen für die wertvolle Hilfe bei der Haussammlung der Caritas im März.



*Ich bin unterwegs zum Menschen...*

*...weil ich so helfen kann, die Not im Land zu lindern.*

**Caritas  
&Du**

**Haussammlung** März 2011  
**Unterwegs zum Menschen.**

HELFEN SIE MIT IHRER SPENDE NOT LEIDENDEN  
UND HILFE SUCHENDEN MENSCHEN IN TIROL! DANKE!

Spendenkonto Raiffeisen-Landesbank Tirol,  
Kontonummer 670.950, BLZ 36 030

Allein in Münster waren 2010 19 SammlerInnen unterwegs, wobei es einige gibt, die mehr als 20 Jahre in diesem Dienst tätig sind. Im vergangenen Jahr trafen sich 17 HaussammlerInnen im Widum zu einem Erfahrungsaustausch, wobei sich für die Regionalverantwortliche der Caritas, Frau Claudia Helm die Gelegenheit bot, sich bei allen für den Einsatz zu bedanken. (Fam. Strobl)

## Guter Gott, wir wollen Danke sagen

*„Durch einen kleinen Stern am Himmel hast du die Heiligen Könige zum Aufbruch in ein unbekanntes Land bewegt. Auch in unseren Pfarren haben viele kleine Könige mit ihrem Einsatz die Herzen vieler Menschen bewegt.*

*Wir danken dir, dass du sie auf diesem Weg begleitet hast. Wir danken auch für die Gaben der Menschen, durch die wir anderen Menschen in den Entwicklungsländern helfen können.*

*Ermutige uns, immer wieder – so wie die Heiligen Könige - aufzubrechen, um dich zu suchen und anderen Menschen zu helfen.“*

**A**uch heuer fanden sich wieder viele Kinder und Jugendliche in unserem Seelsorgeraum bereit, als „Heilige Drei Könige“ und Hirten von Haus zu Haus zu ziehen um die Geburt Jesu Christi zu verkünden und Geld zu sammeln für Menschen in Guatemala und ihnen so ein klein wenig ein besseres Leben zu bereiten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, die diesjährige Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar durchzuführen: den Buben und Mädchen, die als Sternsinger unterwegs waren; den Begleitpersonen, die die Kinder bei den Hausbesuchen begleitet haben, und an alle, die die Sternsinger in ihren Häusern aufgenommen haben.



Sternsinger singen für Sozialprojekte im mittelamerikanischen Guatemala. Im Bild eine Gruppe in Münster.

### **Sternsinger ersingen 16.610,25 Euro**

Das Spendenergebnis kann sich sehen lassen: In Wiesing wurde 3.204,32 Euro, in Münster 5.303,68 Euro und in Jenbach 8.102,25 Euro ersungen. Eine besonderes Danke gilt Martin Moser, Sabine Atzl und Claudia Bolzmann für die Organisation in den drei Pfarren.

# Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

März 2011 Seite 13



Sternsinger in Jenbach



... in Wiesing



und in Münster

## Sternsingerausflug ins Zillertal

**A**ls Dankeschön an alle Sternsinger lud unsere Dekanats- Jugend und Jungcharleiterin Doris Stadlmair alle Sternsinger zum Schneefest nach Aschau ein. Wegen Schneemangel mussten wir in die Sporthalle der Volksschule ausweichen. Es kamen an die 60 Kinder aus unserem Dekanat. Sie wurden gratis mit der Zillertalbahn befördert. Es gab viel Spiel und Spaß und eine gemeinsame Jause.

Einen besonderen Dank gilt der Zillertalbahn mit Direktor Ing. Wolfgang Holub und Barbara Schlierenzauer die immer bereit sind, unsere Kinder kostenlos zu befördern.

**Bericht von Katharina und Teresa.** Am Sonntag, dem 16. Jänner wurden wir Sternsinger aus dem Dekanat Fügen-Jenbach nach Aschau i.Z.

eingeladen. Wir fuhren mit der Zillertalbahn dorthin. Die Kinder kamen aus vielen verschiedenen Gemeinden. Im Turnsaal machten wir zu einer Geschichte ein Spiel und noch viele andere tolle Sachen. Zur Stärkung gab es Kuchen, Obst und Brote.

Um ca. 18 Uhr waren wir wieder in Jenbach. Es war ein super Nachmittag, der uns in guter Erinnerung bleiben wird. Dadurch haben wir einen Grund mehr nächstes Jahr wieder beim Sternsingen dabei zu sein.

Im Namen aller Sternsinger ein herzliches DANKE an Doris Stadlmair, Silvia Hölbling und ihr Team.

Katharina Kofler aus Wiesing und  
Teresa Schranzhofer aus Münster





*Kinderweihnacht bei der Grünangerlkapelle.*

## Grünangerl-Kinder-Weihnacht

Unter dem Motto: „**Kommt, wir gehen nach Bethlehem**“ trafen sich auch heuer wieder zahlreiche Familien am 24.12.2010, um 15.15 Uhr, um gemeinsam zur Grünangerlkapelle zu gehen. Jeweils aus Wiesing und aus Münster wurden die Mitwirkenden von den Familienmessteams an Hand einer Geschichte, weihnachtlichen Liedern und Blasmusikanten zum gemeinsamen Treff bei der Grünangerlkapelle hingeführt. Dort wurde dann unsere Pastoralassistentin, Silvia Hölbling, eifrigst von den vielen Besuchern, bei ihrer Mitmachgeschichte unterstützt. Auch Priester Wolfgang Meixner freute sich sehr über die Anteilnahme beim abschließenden Segen. Heuer wurden wir bereits zum zweiten Male vom Katholischen Familienverband, unter der Leitung von Herrn Prettenhofer Michael, mit

Kinderpunsch und selbstgebackenen Stollen verköstigt, sodass diese Vorfreude auf die Ankunft des Jesuskindes noch zusätzlich unterstützt wurde. Es war ein gelungenes Fest, und ich denke, dass durch diesen gemeinsamen weihnachtlichen Fußmarsch in der wunderschön verschneiten Landschaft, sich jeder noch mehr auf das eigentliche, besinnliche Weihnachtsfest freuen konnte.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die an dem Gelingen dieses besonderen Festes mitwirkten, und ich hoffe doch sehr, dass sich auch in Zukunft wieder so viele Mitmenschen begeistern lassen, und an dieser ganz besonderen Weihnachtsandacht mittun. Sonja Prettenhofer, im Namen der Familienmessteams aus Münster und Wiesing.

## KINDERSEITE ... KINDERSEITE ... KINDERSEITE .....

Liebe Kinder, im April geht die Fastenzeit zu Ende. Da feiern wir das Fest, auf das wir uns 40 Tage lang vorbereitet haben.

### Ostern, das Fest der Auferstehung Christi.

Jesus ist gekreuzigt worden, und viele waren sehr traurig, dass er sterben musste. Aber nach drei Tagen konnten sich alle wieder freuen: Jesus ist auferstanden. Er hat uns damit gezeigt, dass Gott stärker ist als der Tod. Wir freuen uns über alles, was lebt. Wir freuen uns, wenn ein Baby, geboren wird, wenn im Frühling die Blumen aus der Erde sprießen und die Tiere Junge bekommen.

Der Hase ist ein Tier, das ganz viele Junge bekommt. Deshalb ist er auch ein Zeichen des Lebens, ein Zeichen für Ostern.

In der Osternacht werden viele Kerzen angezündet, weil auch das Licht, das für jedes Leben notwendig ist, ein Zeichen für das Leben ist.

So feiern wir zu Ostern unsere Freude am Leben. Jesus kam aus dem Tod zurück, um uns zu zeigen, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist, dass wir auch nach dem Tod weiterleben werden bei Gott.



## Blume und Ei aus Krepp-Papier

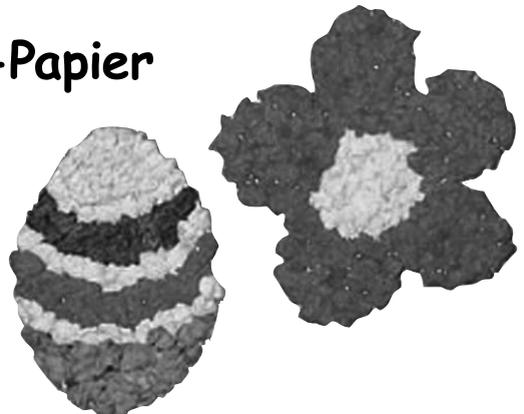
Du benötigst dafür:

- Krepp-Papier in verschiedenen Farben
- Bleistift, Papier
- Pappe (Tonkarton)
- Schere, Klebstoff
- Nadel & Faden
- .

► Zeichne dir auf Papier eine Blume und ein Ei vor (ca. 10 cm hoch). ► Übertrage die Vorlagen auf Pappe. ► Schneide die Formen dann aus.

Schneide aus dem Krepp-Papier viele kleine Stücke aus (ca. 2 x 2 cm groß).

Knüll die Stücke zu kleinen Kügelchen zusammen. Bestreiche einen Teil der Fläche großzügig mit

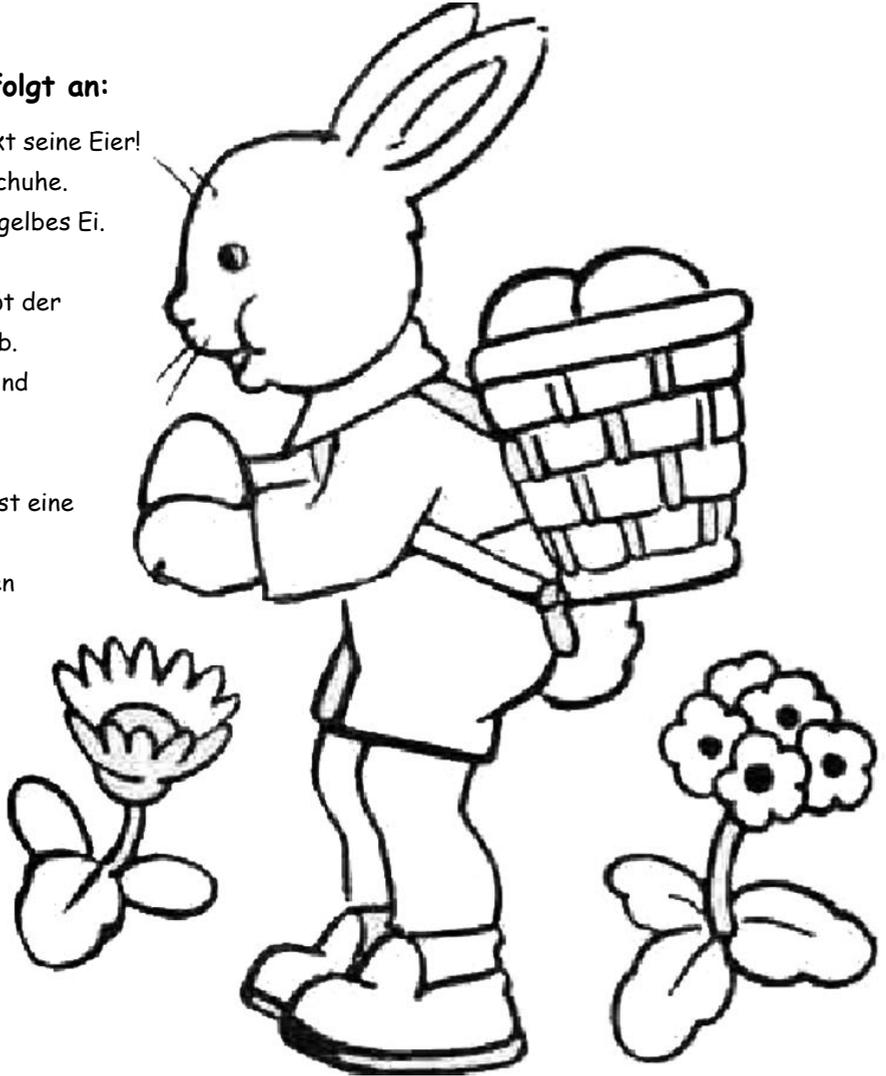


Klebstoff. Schiebe die Kügelchen auf der Klebfläche eng aneinander, so dass möglichst keine Lücken zu sehen sind.

Ziehe zum Schluss einen Faden durch das Ei oben, damit du es anhängen kannst.

## Male das Bild wie folgt an:

Der Osterhase versteckt seine Eier!  
Der Hase trägt blaue Schuhe.  
In der Hand hält er ein gelbes Ei.  
Seine Hose ist rot.  
Auf dem Rücken schleppt der  
Hase einen braunen Korb.  
Im Korb sind ein rotes und  
ein blaues Ei.  
Das Hemd ist lila.  
Hinter dem Hasen wächst eine  
gelbe Blume.  
Die Blume vor dem Hasen  
blüht rosa.  
Die Hände und Füße  
sind braun.  
Auch sein Kopf  
ist braun.



## Eier bemalen und färben

Färben kann man nun entweder mit den käuflichen Ostereierfarben, da gibt es nichts zu erklären, oder man greift zu interessanteren „Farben“.

Safran färbt Eier gelb

Der Saft von Rote Beete, ergibt ein schönes Rot

Zwiebelschalen färben schön braun. Spinat färbt ziemlich grün.

Kinder finden es bestimmt witzig, mit verschiedenen Nahrungsmitteln zu experimentieren. Einfach in vertretbaren Mengen mit in das Kochwasser der Eier geben.

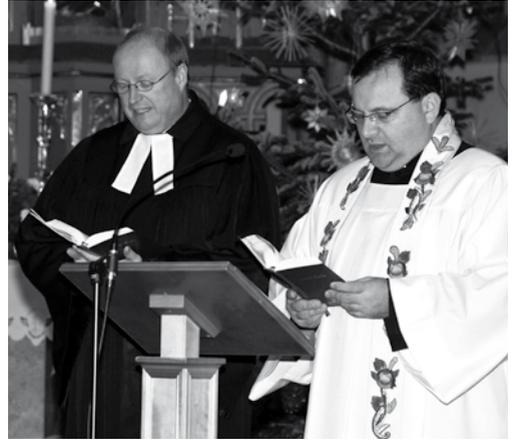
## Ökumenischer Gottesdienst

mit Agape im Pfarrhof nach dem Abendgottesdienst am Sonntag, 23. 1. 2011.

Der diesjährige ökumenische Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen stand unter dem Thema: Zusammen glauben, feiern, beten. Der Predigttext aus Apostelgeschichte 2,42-47 rückt dabei die zentralen Grundlagen einer christlichen Gemeinschaft und Gemeinde in den Mittelpunkt:

**1. Die Lehre der Apostel.** Dabei geht es in erster Linie darum, sein Leben in der Gemeinschaft mit Jesus Christus und Gott zu leben.

**2. Die Gemeinschaft.** Allein glaubt es sich auch, aber der Austausch mit anderen Christen hilft uns. Ob im Bibelkreis oder in anderen kleinen Gruppen ist es gut möglich, seine persönlichen Ansichten zu diskutieren. **3. Das Heilige Abendmahl.**



*Pfarrer Meinhardt und Pfarrer Marek beim diesjährigen ökumenischen Gottesdienst.*

**4. Das Gebet.** Beten ist das zentrale Tun eines Christen. Es ist hilfreich, sein Gebet nach diesen fünf Schritten aufzubauen: Dank – Klage - Fürbitte für andere - Bitten für mich - Lob Gottes.

Pfarrer Meinhardt der evangelischen Kirche

## Pfadfinder Jenbach bringen das Friedenslicht



*Die Pfadfinder Jenbach haben nach der Rorate am 24. Dezember das Friedenslicht verteilt und auch den BewohnerInnen ins Altersheim gebracht.*

## TERMINE und Angebote

zum Herausnehmen

9. März 2011 - 5. Juni 2011

### Jenbach

März/April

<b>Mittwoch 9. März</b> Aschermittwoch 9 - 11 Uhr „Wir Frauen“- Treff (Pfarrkindergarten) 19.30 Uhr Gottesdienst mit Aschenauflegung
<b>Samstag 12. März</b> 20 Uhr Pfarrversammlung, VZ/kleiner Saal
<b>Mittwoch 16. März</b> 20 Uhr Taufvorber. Widum
<b>Samstag 19. März</b> 19 Uhr Vorstellungsgottes- dienst der Firmlinge
<b>Sonntag 20. März</b> 10 Uhr Vorstellungsgottes- dienst Erstkommunikanten
<b>Sonntag 27. März</b> 10 Uhr Familiengottesdienst anschl. Fastensuppe, VS
<b>April</b>
<b>Mittwoch 6. April</b> 20 Uhr „Der Schatz im Bett“ (Kolpinghaus/Jenbach)
<b>Samstag 9. April</b> Versöhnungsfeier beim Wortgottesdienst
<b>Sonntag 10. April</b> 14 Uhr Krankensalbungsfei- er anschl. Agape im VZ

### Wiesing

März/April

<b>Kreuzwegandachten in der Fastenzeit</b> , jeweils am Donnerstag um 19 Uhr Termine: 10.3., 17.3, 24.3., 31.3., 7.4., 14.4.
<b>Mittwoch 9. März</b> 18 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
<b>Samstag 12. März</b> 13.30 Uhr Taufsamstag
<b>Sonntag 13. März</b> 10 Uhr Eucharistiefeier – anschl. Ausgabe der Fasten- suppe im Gemeindezentrum
<b>Mittwoch 16. März</b> 7.30 Uhr Zeit zum Aufat- men, jeden Mi bis Palm- sonntag, Widum. Näheres siehe Gottsdienstordnung
<b>Samstag 26. März</b> 15 Uhr Trauernachmittag im Gemeindezentrum
<b>April</b>
<b>Samstag 9. April</b> 13.30 Uhr Taufsamstag
<b>Sonntag 10. April</b> 10 Uhr Eucharistiefei- er – Tauferneuerung der Erstkommunionkinder und Übergabe der weißen Klei- der – anschl. Pfarrcafe

### Münster

März/April

Jeden 1. Freitag im Monat: Aussetzung des Allerheilig- sten und stille Anbetung von 9-17 Uhr  Wir feiern unsere Familien- gottesdienste immer am 1. Sonntag im Monat, 10 Uhr  Termine für die Taufsamsta- ge, jeweils um 15.30 Uhr: 12. März, 9. April, 14. Mai
Kreuzwegandachten finden jeweils am Sonntag um 19 Uhr in der Pfarrkirche statt.
<b>Sonntag 6. März</b> 10 Uhr Familiengottesdienst mit unseren Erstkommun- ionkindern, anschließend Pfarrcafe mit EZA-Verkauf im Widum
<b>Mittwoch 9. März</b> 18 Uhr Aschermittwoch. Eu- charistiefeier mit Auflegung der geweihten Asche
<b>April</b>
<b>Sonntag 3. April</b> 10 Uhr Familiengottesdienst mit Erstkommunionkindern (Tauerneuerung), anschl. Einladung zum Pfarrcafe mit Fastensuppe, Bilderausstel- lung und EZA-Verkauf

# Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 20 März 2011

Jenbach
April/Mai
<b>Mittwoch 13. April</b>
20 Uhr Taufvorbereitung, Widum
<b>Samstag 16. April</b>
19 Uhr Jugendgottesdienst
<b>Dienstag 19. April</b>
Gesungener Kreuzweg, Kirchenchor
<b>Donnerstag 21. April</b>
6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-Kapelle) 19 Uhr Gründonnerstagsliturgie
<b>Freitag 22. April</b>
6 Uhr Morgenlob (KG) 15 Uhr Kinder- und Familienkreuzweg 19 Uhr Karfreitagsliturgie
<b>Samstag 23. April</b>
6 Uhr Morgenlob (KG) 21 Uhr Auferstehungsfeier mit Speisenweihe
<b>Sonntag 24. April</b>
Ostersonntag 10 Uhr Festgottesdienst (Kirchenchor) mit Speisenweihe
<b>Montag 25. April</b>
Ostermontag 10 Uhr Familiengottesdienst
<b>Mai</b>
<b>Sonntag 8. Mai</b>
10 Uhr Florianigottesdienst vor dem Feuerwehrhaus

Wiesing
April/Mai
<b>Sonntag 17. April</b>
8.30 Uhr Eucharistiefeier Palmweihe, Musikpavillon
<b>Dienstag 19. April</b>
19 Uhr Versöhnungsfeier
<b>Donnerstag 21. April</b>
18 Uhr Gründonnerstagsliturgie
<b>Freitag 22. April</b>
14.15 Uhr Treffpunkt G. Waldruh – Kreuzgang zur Grünangerlkapelle 18 Uhr Karfreitagsliturgie 19-21 Uhr Ölbergwache der Firmlinge
<b>Samstag 23. April</b>
21 Uhr Feierlicher Auferstehungsgottesdienst mit Speisenweihe
<b>Sonntag 24. April</b>
8.30 Uhr Eucharistiefeier mit Speisenweihe
<b>Montag 25. April</b>
10 Uhr Eucharistiefeier bei der Grünangerlkapelle
<b>Mai</b>
<b>Maiandachten</b> jeweils am Donnerstag um 19 Uhr Termine: 5.5., 12.5., 19.5., 26.5.2011
<b>Samstag 7. Mai</b>
18 Uhr Florianifeier

Münster
April
<b>Mittwoch 13. April</b>
19 Uhr Eucharistiefeier und anschl. Einladung zur Pfarrversammlung, Widum
<b>Sonntag 17. April</b>
8.30 Uhr Palmsonntag. Palmweihe (beim Pavillon) – anschließend feierlicher Einzug in die Kirche
<b>Mittwoch 20. April</b>
19 Uhr Versöhnungsfeier in der Pfarrkirche
<b>Donnerstag 21. April</b>
19.30 Uhr Gründonnerstag – Eucharistie, anschl. Übertragung des Allerheiligsten ins Sozialzentrum. 20-24 Uhr Möglichkeit zur Anbetung (Ölbergwache)
<b>Freitag 22. April</b>
14.30 Uhr Treffpunkt Haus Kruselburger zur Kreuzwegandacht ins Grünangerl. 15 Uhr Andacht (gemeinsam mit Wiesing) 19.30 Uhr Karfreitagsliturgie
<b>Sonntag 24. April</b>
5 Uhr Ostersonntag, Auferstehungsfeier, Speisenweihe 10 Uhr Wortgottesdienst als Familiengottesdienst im Sozialzentrum
<b>Montag 25. April</b>
10 Uhr Ostermontag, Eucharistiefeier bei der Grünangerlkapelle (Emmaus)

## Jenbach

Mai/Juni

### Mittwoch 11. Mai

9 – 11 Uhr „Wir Frauen“-  
Treff (Pfarrkindergarten)

### Mittwoch 18. Mai

20 Uhr Taufvorbereitung  
im Widum

### Sonntag 22. Mai

10 Uhr Tauferneuerung,  
Überreichung der weißen  
Kleider an die Erstkommun-  
nikanten

11 Uhr Fest der Begegnung  
am Hobbyplatz

### Sonntag 29. Mai

10 Uhr Familiengottes-  
dienst/anschl. Pfarrfest im  
Pfarrkindergarten (80 und  
35 Jahre Jubiläum!)

## Juni

### Donnerstag 2. Juni

Christi Himmelfahrt,  
10 Uhr Erstkommunion  
anschl. Agape

## Wiesing

Mai

### Samstag 14. Mai

13.30 Uhr Taufsamstag

### Sonntag 15. Mai

8.30 Uhr Eucharistiefeier  
mit Johannesprozession –  
anschließend Pfarrcafe

### Samstag 27. Mai

19 Uhr Lange Nacht  
der Kirchen

### Sonntag 29. Mai

9 Uhr Erstkommunionfeier,  
feierlicher Einzug vom Mu-  
sikkpavillon, anschl. Agape

### Dienstag 31. Mai

18.15 Uhr Treffpunkt Gast-  
hof Waldruh – Bittgang zur  
Grünangerlkapelle



## Münster

Mai/Juni

Maiandachten finden  
jeweils am Sonntag um 19  
Uhr in der Pfarrkirche statt.

### Sonntag 1. Mai

10 Uhr Familiengottesdienst,  
anschl. Pfarrcafe mit EZA-  
Verkauf im Widum

### Samstag 7. Mai

18 Uhr Florianikirchgang  
der Feuerwehr

### Freitag 13. Mai

19 Uhr Fatima-Andacht.  
Treffpunkt bei der Kapelle  
in Hof

### Sonntag 15. Mai

9 Uhr Feierl. Erstkommunion

## Juni

### Donnerstag 2. Juni

8.30 Uhr Festgottesdienst  
Christi Himmelfahrt

### Sonntag 5. Juni

10 Uhr Familiengottesdienst,  
anschl. Pfarrcafe mit EZA-  
Verkauf im Widum

### Kinderbibelrunde:

4. März, 1. April, 6. Mai,  
17. Juni 2011, jeweils um  
15 Uhr; Treffpunkt Widum

### Schülermessen:

15. April um 7.45 Uhr;  
10. Juni 2011 um 7.45 Uhr

## i

## Münster

Unter dem Motto „Mit Maria auf dem Weg zu Gott“ finden jeweils am 13. des Monats (von Mai bis einschließlich Oktober) in unserer Pfarre Münster **Fatima-Andachten** statt. Treffpunkt und Ausgangspunkt: 19 Uhr bei der „Hofer-Kapelle“. Anschließend ziehen wir betend zur Pfarrkirche, um dort die Eucharistie miteinander zu feiern.





## **Münster - Regelmäßige und weitere Termine und Angebote**

Folgende Gottesdienste und Begegnungen finden in unserer Pfarre regelmäßig statt: Mo, 16.45 Uhr Rosenkranz im Sozialzentrum; Di, 7.30 Uhr Morgenlob; Mi, 19 Uhr Eucharistiefeier; Do, 10.30 Uhr Gottesdienst im Sozialzentrum; Sa, 19 Uhr Gottesdienst; So, 8.30 Uhr Gottesdienst



## **Wiesing- Regelmäßige und weitere Termine und Angebote**

Regelmäßige Gottesdienste: Di 19 Uhr Eucharistiefeier; Sa 19 Uhr Gottesdienst; So 8.30 Uhr Eucharistiefeier; Jeden 3. Freitag im Monat 19 Uhr, Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten und Gebet um geistliche Berufe

Familiengottesdienste (immer 2. Sonntag im Monat) um 10 Uhr

## Wir sind erreichbar

**Krankenbesuche:** Nach Vereinbarung mit Pfarrer Marek (0676/7460224).

**Beichtgelegenheiten** sind immer 30 Minuten vor den Abendmessen, also um 18.30 Uhr (Di in Wiesing, Mi in Münster und Do in Jenbach).

**Sprechstunden Pfarrer Marek Ciesielski**, in Münster jeweils Mittwoch von 16.30-17.30 Uhr; in Jenbach jeweils Donnerstag von 16.30-17.30 Uhr; in Wiesing jeweils Dienstag von 16.30-17.30 Uhr

### **Bürostunden**

**Wiesing:** Andrea Huber, Dienstag, 15-17.30 Uhr.

Telefon 05244/62672, e-mail: pfarre.wiesing@interlan.at

**Münster:** Evelyn Strobl, Mittwoch 14-18 Uhr; Donnerstag und Freitag 8-11 Uhr,

Telefon 05337/93647, e-mail: pfarrkirche.muenster@chello.at

**Jenbach:** Gabriele Marzell, Di, 9-11 Uhr, Fr, 9-11 Uhr

Monika Singer, Mo, 9-11, 14-16 Uhr, Do, 9-12 Uhr

Tel. 05244/62255 e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at

### **Pastoralassistentinnen**

Silvia Hölbling, Telefon 0676/3552868, Sprechstunden nach Vereinbarung

e-mail: silvia.hoelbling@gmx.net

Roswitha Wimmer, Telefon 0699/10948548, Sprechstunden nach Vereinbarung;

e-mail: roswitha.wimmer@dibk.at. (Münster: Di, 17-18 Uhr)



## Jenbach - Regelmäßige und weitere Termine und Angebote

Regelmäßige Gottesdienste: *Dienstag 19 Uhr Rosenkranz; Mittwoch 15 Uhr Anbetung (Stunde d. göttl. Barmherzigkeit); Donnerstag 9.15 Uhr Gottesdienst im Altersheim; 19 Uhr Eucharistiefeier und Anbetung; Samstag 19 Uhr Gottesdienst; Sonntag 10 Uhr Eucharistiefeier*  
Jeden 1. Freitag im Monat, 19 Uhr Eucharistiefeier mit Gebet um geistl. Berufe.

## Einladungen zur Begegnung im Dekanat Jenbach-Fügen

Veranstaltungshinweise der „Dekanatsstelle Fügen-Jenbach. Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen, alle Gruppen sind offen und freuen sich über Interessierte! Nähere Info zu allen Gruppen und Veranstaltungen bei Dekanatsassistent Bernhard Teißl-Mederer, Telefon 0676/8730 7493 e-mail: [bernhard.teissl-mederer@dibk.at](mailto:bernhard.teissl-mederer@dibk.at) [www.dekanatjenbach.at](http://www.dekanatjenbach.at)

- **Die Gruppe „MännerLebenGlauben“** für „Männer ab 45“ trifft sich jeweils am ersten Mittwoch des Monats um 19.30 Uhr im Sozialzentrum Münster: 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni. Leitung DA Bernhard Teißl-Mederer.
- **Die Emmausweggemeinschaft** mit dem Jahresschwerpunktthema „Gottesbilder“ trifft sich am Montag um 19.30 Uhr im Gemeindesaal in Wiesing: 7. März + 6. Juni. Am Ostermontag, 25. April traditionelle Emmauswanderung. Leitung DA Bernhard Teißl-Mederer.
- **Kontemplationsgruppe** 14-tägig, dienstags, 19.30 Uhr, Pfarrkindergarten Jenbach: 8. + 22. März, 5. + 19. April, 3. + 17. + 31. Mai, 14. + 28. Juni. Info bei Gabi Rubisoier 05244/64365
- **Ausbildung von WortgottesdienstleiterInnen** für das ganze Dekanat mit Liturgiereferent Christian Nuener am 11.+ 12. März und am 25. + 26. März im Notburgaheim in Eben. Fr 18-21.30, Sa 9-12 Uhr. Kurzfr. Anmeldung über DA Bernhard Teißl-Mederer noch möglich.
- **Die „Lebensschule Bibel“** befragt am 4. Mittwoch im Monat das jeweilige Sonntagsevangelium nach seiner Praxistauglichkeit um 9 Uhr im Pfarrkindergarten Jenbach mit anschließendem Frühstück: 23. März, 27. April, 25. Mai, 22. Juni.
- **„Zeit zum Auf-atmen“** (Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit) im Dekanat Fügen-Jenbach in Achenkirch, Jenbach, Wiesing, Münster, Rotholz, Strass, Schlitters, Fügen, Aschau, Hippach, Ginzling, Finkenberg und Tux.
- **Dekanats-Pastoraltag** am Fr, 18. März, 16-21 Uhr im Gemeindesaal Straß zum Thema „Der Reichtum der Kirche sind die Menschen: Ehrenamt und Freiwilligenarbeit“.
- **Lange Nacht der Kirchen** am Fr, 27. Mai im Dekanat Fügen-Jenbach in Wiesing, Margarethen, Straß, Schlitters Ried-Kaltenbach, Finkenberg... Siehe lokale Ankündigungen.
- **Fußwallfahrt auf dem Tiroler Jakobsweg** von Schönwies nach St. Christoph a.A. Fronleichnamswochenende von Do 23. - So 26. Juni. Info bei Annelies Hoflacher Tel. 0664 3464752.

## Familienfasttag und Fastensuppe 2011

**T**eilen macht stark. Unter diesem Motto bittet die Katholische Frauenbewegung bereits seit vielen Jahren um Spenden für ausgewählte Projekte im Ausland. 2011 werden Frauen in Indien (Alphabetisierung, Schulung in Hygiene, Biolandbau und Kräuterkunde), Kolumbien (Bildungsprogramme zur Stärkung im Kampf gegen Gewalt in der Familie wie im bewaffneten Konflikt) und auf den Philippinen (Trainings in Gesundheitsvorsorge, Ernährung und Einkommensbeschaffung für Not leidende Menschen) unterstützt. Dazu gibt es in unseren Pfarren zwei Gelegenheiten:

1) **Mittels Erlagschein, Sammelsäckchen oder -würfel:** In Jenbach werden diese am

Aschermittwoch beim Gottesdienst ausgeteilt/aufgelegt und am 2. Fastensonntag (20. März) wieder eingesammelt. In Münster werden die Würfel ebenfalls am Aschermittwoch verteilt und am 4. Fastensonntag (3. April) wieder eingesammelt.

2) **Beim bereits traditionellen Fastensuppenessen: Jenbach: Sonntag, 27. März** nach der 10 Uhr Messe im Keller der Volksschule.

**Wiesing: Sonntag, 13. März** nach der 10 Uhr Messe im Gemeindezentrum. **Münster: Sonntag, 3. April** nach der 10 Uhr Messe.

Wir bedanken uns bereits jetzt ganz herzlich im Namen der Katholischen Frauenbewegung für Ihre Spenden. Monika Singer

### Die Pilgerfahrt nach Assisi findet vom 4. – 8. Sept. 2011 statt

Arezzo – Assisi – Basilika des hl. Franziskus – San Damiano – Santa Chiara  
Rocca Maggiore – Kathedrale San Rufino – Rivotorto – Carceri  
Santa Maria Maggiore – S. Maria degli Angeli (Portiunkula) – La Verna

Fahrt, 3x VP + 1x HP, Getränke, Führungen: 430,- Euro.  
Anmeldung an: Helmuth Mühlbacher, 6232 Münster 180  
05337-93705



Wir laden herzlich ein zu einem

### Treffen für Trauernde

Sa, 9. April 2011, 14.30 Uhr, Widum Münster

Frau Mag.º Gabriela Danler wird uns an diesem  
Nachmittag begleiten.

Anschließend sind alle eingeladen zu einer kleinen Kaffeejause und zum gemütlichen Beisammensein. Auf dein / euer Kommen freut sich jetzt schon der Sozialkreis Münster „Dienst am Menschen“

## Passionskonzert in der Jenbacher Pfarrkirche

**F**reitag 15. April 20.15 Uhr. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich zahlreiche Komponisten mit der Leidensgeschichte Christi befasst. So entstanden wunderschöne Lieder und Musikstücke. Unter dem Titel „O Traurigkeit“ wird eine Auswahl dieser berührenden Musik in der Jenbacher Kirche erklingen. Ein Passionsspiel ist im christlich geprägten Sprachgebrauch ein geistliches und teils blutiges Drama um die Passion, das Leiden und Sterben des Jesus von Nazaret. Der Eintritt ist frei.



*Mitwirkende sind der Rotholzer Chor TonArt, der Bucher Dreigesang, das Querflötenensemble der LMS Jenbach, Maria Außerechner (Harfe) und Wolfgang Schnirzer (Orgel).*

## Neues Angebot im Seelsorgeraum: „Christusgebet mit Taizeliedern“

*Diese Art zu beten und zu singen ist anders,  
als wir es gewohnt sind.*

**W**er von euch schon in Taize war weiß, dass dort hauptsächlich singend gebetet wird. Kurze, stets wiederholte Gesänge schaffen eine Atmosphäre, in der man beten kann. Ein oft wiederholter Grundgedanke aus wenigen Worten prägt sich allmählich tief ein. Zwischendurch hören wir einen Text aus der Bibel, den wir in der anschließenden Stille in uns wirken lassen. Die Fürbitten werden nicht laut ausgesprochen, sondern jede und jeder kann seine persönlichen Bitten zum Kreuz hintragen.

Auch Menschen anderer Konfessionen sind dazu herzlich eingeladen! Nächster Termin: Montag, 18.4. 19:30 Uhr in Münster (Sozialzentrum). Anita Putzer.



**Schon in der ersten Gruppenstunde sind die Kinder mit Feuereifer dabei**



**Andrea Angerer / Johanna Schweinberger:** Daniel Angerer, Lukas Schweinberger, Sandro und Michelle Scheiflinger, Simon Tipotsch.

**Monika Böhme:** Marco Biechl, Niklas Böhme, Michael Steinscherer.

**Martina Egerbacher / Petra Schöffauer:** Lea Egerbacher,

## Jenbach:

Celine Schöffauer, Lukas Bilek, Nico Winkler, Anna-Lena Hueber, Anna Unterleitner.

**Ursula Fischer-Grießenböck/ Sissi Laurer:** Elisabeth Fischer, Hannah Laurer, Leonie Imamovic, Kevin Braunegger, Aaron Gamweger.

**Karin Marti:** Clemens Marti, Lisa und David Wohlschlager, Patrick Jurcevic.

**Sladana Lamesic/Renata Pesa:** Barbara Lamesic, Natali Pranjić,



Hinten: von links nach rechts: Sarah Widner, Lisa Hilscher, Alona Furtner, Daniel Widner, Noelle Krapf, Elena Schiestl, Elias Seidl, Reinhard Rauch, Manuel Waldner, Niklas Böck, Noah Kreidl (evang.). Vorne: Leonie Lendl, Vanessa Brugger, Elias Hochstaffl, Antonia Grießner, Yannick Kirchmair, Jessica Stocker, Christopher Schopper; Am Bild fehlen: Daniel Penz, Dominik Rinderer, Lea Scheiring;

## Erstkommunionvorbereitung

**Das Thema der Erstkommunion am 2. Juni 2011 ist „In Jesus geborgen wie ein Fisch im Wasser“ – 56 Kinder werden ab Jänner in 12 Gruppen auf ihr großes Fest vorbereitet:**

Fabian Pesa, Antonio Bozic.

**Angelika Kirchner:** Sebastian Grafl, Elisa Kurz, Fabio Walch, Celina Selles.

**Katherina Kyek:** Vanessa Kyek, Vanessa Supper, Simon Widner.

**Bettina Pichler / Heidi Pfund:** Andreas Pfund, Tobias Pichler, Armin Vorhausberger, Selina Manzl, Magdalena Troger.

**Monika Kainrath / Martina Thaler:** Sarah Thaler, Jonas Kainrath, Annabell Brachmaier,

Sarah Gredler, Hannah Reichel, Lara Scharnagl.

**Karin Prantl / Martina Schwaiger:** Lisa Prantl, Sophie Schwaiger, Celina Cia, Mara Schwaiger, Tobias Eichhorn.

**Monika Singer / Josefina Lugauer:** Martin Lederwasch, Diego Lugauer, Jonas Dauber, Christian Haag, Lea Rieder, Maria Schwitzer



Wir Tischmütter freuen uns darauf, dass wir während der kommenden Wochen zusammen mit „unseren“ Kindern unseren eigenen Glauben und die Spuren Gottes in unserem Leben neu entdecken können. Monika Singer

## Erstkommunion – Wiesing

Am 12. Dezember 2010 stellten sich 18 Erstkommunionkinder beim Familiengottesdienst der Pfarre vor. Das Thema lautete:

**„Wir sind Gottes Melodie!“**

Am Sonntag, 10. April 2011 feiern wir einen Gottesdienst mit feierlicher Übergabe der weißen Kleider und Erneuerung des Taufversprechens.

**Erstkommunion ist am Sonntag, 29. Mai 2011 um 9 Uhr.**

**Vorbereitungszeit:** Unsere Erstkommuniongruppe hat sich im Jänner um zwei Buben vergrößert!

Es sind jetzt 20 Kinder, die sich auf das Fest der Erstkommunion vorbereiten!

Die Kinder werden von der Pfarre (Pastoralassistentin Silvia Hölbling und Andrea Huber), den Eltern in Form von Tischmüternachmittagen und in der Schule im Religionsunterricht (Christine Margreiter) vorbereitet.

Ein Themenabend für alle interessierten EK-Eltern findet am 10. März 2011 um 20 Uhr, im RAIKA-Saal statt. Geleitet wird er vom Dekanatsassistenten Bernhard Teißl-Mederer und

steht unter dem Motto: „Menschliche Stimmen – himmlische Melodien!“ Jeden Monat treffen sich die Erstkommunionkinder zu einem gemeinsamen Familiengottesdienst. Die Eltern basteln auch die Kreuze für ihre Kinder bei einem gemeinsamen Abend selber. Christine Margreiter





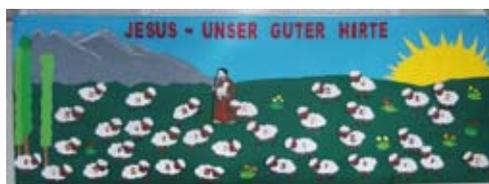
Hofer Daniel, Leitinger Julian, Mair Sandro, Margreiter Maximilian, Reiter Benjamin, Rinner Luca, Schranzhofer Tobias, Selva Sebastian, Unterberger David, Ampferer Leonie, Eller Bianca, Flöck Elisabeth, Lechner Martina, Lettenbichler Patrizia, Mühlbacher Lena, Oros Bianca, Rinner Tamara, Stocker Carina, Zeindl Marie-Kristin, Baumkirchner Nikolas, Klingenschmid Elia, Kogler Stefan, Margreiter Laurens, Rainer Hannes, Schrottenbaum Benjamin, Witting Jonas, Haaser Bianca, Marksteiner Paricia, Mühlbacher Yvonne, Plant Nadine, Prettenhofer Annika, Schmida Anna-Lisa, Schrettl Christina, Schuster Melanie, Troppmair Nadine.

## Münster: Vorstellungsgottesdienst

**Am 14. November 2010 haben sich 35 Erstkommunikanten bei einem Sonntagsgottesdienst mit dem Thema „JESUS, UNSER GUTER HIRTE“ unserer Pfarrgemeinde vorgestellt.**

Die Kinder haben mit Begeisterung gesungen, gebetet, ja sogar das Evangelium vom guten Hirten in einem Rollenspiel dargestellt. Am Ende haben sie den Gottesdienstbesuchern selbst gestaltete Gebetskärtchen übergeben mit der Bitte, für sie zu beten. Die Erstkommunionkinder feierten auch die Familiengottesdienste im Dezember und Jänner mit. Auch im Feber und März werden sie dabei sein und am 03. April 2011 werden sie ihre Taferneuerung feiern. Das Fest der Erstkommunion wird dann am Sonntag, den 15. Mai 2011 um 9 Uhr sein.

Ich möchte mich als Religionslehrerin bei dem Familiengottesdienstteam für die liebevoll gestaltete Vorbereitung bedanken, aber auch bei den Klas-



senvorständen Natascha Eller und Petra Lentsch-Perner, weiters bei all jenen die die Gottesdienste musikalisch mitgestalten, auch meinem Erstkommunionsteam, das mich tatkräftig unterstützt und besonders geht mein Dank an die Eltern, die ihre Kinder auf den Weg hin zur Erstkommunion begleiten und an die betende Pfarrgemeinde. Viele Menschen sind beteiligt, viele Menschen gehen mit, vielen Menschen ist es ein Anliegen, dass unsere Erstkommunionkinder „in-Beziehung-treten mit Jesus, dem guten Hirten“ und sie in ihrem Glauben in unserer Gemeinde getragen und gehalten sind.

Gabriela Binder-Winkler

## Die Seele zum Lächeln bringen

Unter diesem Motto absolvierten zwanzig Frauen aus dem Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster im Herbst 2010 einen Lehrgang für freiwilligen Besuchsdienst bei älteren Menschen.

Dieser Lehrgang der Caritas Regionalarbeit möchte Freiwillige unterstützen, die schon Besuchsdienste leisten oder in ihrer Pfarre eine Besuchsdienstgruppe gründen möchten. An sieben Kursabenden wurden die Teilnehmerinnen auf diese schöne aber nicht immer einfache Aufgabe vorbereitet, die viel Einfühlungsvermögen, Verständnis und soziale Kompetenz erfordert. Ausgezeichnete Referentinnen und Referenten, darunter auch unser Herr Dekan Edi Niederwieser, der den Abend „Glaube und Sinnfindung“ gestaltete, vermittelten den interessierten Freiwilligen viel Wissenswertes für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in den Pfarren. „Der Kurs war für mich bewegend, berührend, informativ



*Die Kursteilnehmerinnen mit den Caritasmitarbeitern am Abschlussabend*

und hat sehr viel in mir wachgerüttelt, er hat mir aber auch viel Sicherheit gegeben“, meinte eine der Teilnehmerinnen am Schlussabend.

## Kleinkindergruppe – Mäusestube Jenbach



*Liebevolle BETREUUNG Ihres  
KLEINKINDES ab 1 ½ Jahren*



*Wir laden euch recht herzlich zur Besichtigung unserer Mäusestube ein. In zwei neu gestalteten Gruppenräumen betreuen wir eine Kleinkindergruppe mit Kindern ab 18 Monaten. Im März und im April bieten wir **Schnuppertage** an und bitten davor um telef. Anmeldung unter 0664/5812341, (Mo, Mi und Fr ab 8 Uhr)*

**Neue Öffnungszeiten ab Herbst: 7.30 bis 12.30 Uhr**

## Münsterer Ministranten

Seit Ende Dezember 2010 versuchen wir, als neues Team die Geschicke der Ministranten in Münster zu lenken. Was anfangs für Quereinsteiger, die wir nun einmal sind, als schier unüberwindbar galt, entwickelte sich durch neue Aktivitäten und Ideen in sehr kurzer Zeit eine Gruppe mit viel Elan und Motivation. Bei einem Eltern- und Ministrantenabend am 20. Jänner haben wir die Eckpfeiler unserer Arbeit präsentiert und im gemeinsamen Gespräch Schwierigkeiten und Nützlichendes für unsere Ministranten herausfiltern können. Im Vordergrund steht nach wie vor der Dienst für Gott, Gemeinde und Kirche. Als nützlichen Zusatz, der die Ministranten auf ihrem Weg begleiten soll, werten wir die Stärkung der Gemeinschaft und Persönlichkeitsprägung, sowie das Verstehen der heiligen Schrift als Gleiches auf. Es soll ein Team entstehen, das den Geist unserer Arbeit nach außen trägt und somit das Interesse am Ministrantendienst im Allgemeinen wieder wachsen lassen soll. In den vergangenen Tagen haben wir ge-

meinsam sehr viel Zeit und Liebe in ein Bastelprojekt gesteckt, das auch unsere Mitmenschen in der Pfarre in ihrer Vorfreude auf das Osterfest erreichen soll. **So laden wir zum MinistrantenOsterMarkt und alle Interessierten am 16. April von 10 bis 16 Uhr** in die Räumlichkeiten des alten Pfarrsaales zum „Palmbuschenbinden“ ein. Im Widum können wiederum Palmbrezen gebacken werden; als kleine Stärkung gibt es auch Kaffee und Kuchen und mittags eine gute Suppe.

Der Reinerlös aller genannten Aktivitäten fließt in die Ministrantenkasse und kommt den Ministrantinnen und Ministranten in Form von gemeinsamen Unternehmungen zugute. Nach der Erstkommunion werden wir natürlich ausschwärmen und die Jüngsten in unserer Gemeinde fragen, ob sie zur Ministrantengruppe kommen wollen. Sollten wir Interesse mit diesem kleinen Bericht geweckt haben, melden sie sich bitte bei Michael Prettenhofer (0664/1947080, michael@prettenhofer.net). Michael, Sonja und Heidi.

## Neujahrsempfang in Münster

Am Neujahrstag fand in der Pfarre Münster der Neujahrsempfang statt, wozu die Obleute der Vereine eingeladen wurden; unter anderem wurde Dr. Reinhard Schranzhofer als Gemeindearzt begrüßt, der mit 1. Jänner seinem Vorgänger Dr. Alexander Geiger folgte. Helmuth Mühlbacher.

*Bild v. l.: Dr. Reinhard Schranzhofer, Pfarrer Marek, Werner Entner (Bürgermeister)*



### Einladung zur 4. Pfarrversammlung

am Mittwoch 13. April 2011 um 19.30 Uhr im Widum Münster

## BUCHtipps

Gelesen und vorgestellt von  
Annedore Kraler und Toni Margreiter

Dr. Dr. Helmut Krätzl ... **UND SUCHEN DEIN ANGESICHT**“. **Gottesbilder – Kirchenbilder**. Die Frage nach Gott, die Gottesbilder der Bibel, die Gottesbilder, die sich durch positive oder negative menschliche Erfahrungen in die eigene Lebensgeschichte eingegraben haben, sie sind so uralt wie die Suche nach Antworten darauf.

Der ehemalige Weihbischof von Wien, Helmut Krätzl, interpretiert in drei großen Kapiteln die Gottesbilder der Bibel für unsere Zeit: • Verstörende Gottesbilder im Alten Testament • Berührende Gottesbilder im Alten Testament • Der Gott und Vater Jesu Christi.

Die Texte wühlen auf, machen nachdenklich und berühren, bringen manch festgefahrenes Klischee ins Wanken und verhelfen zu überraschenden Einsichten. Die Geschichten der Bibel haben ja auch immer mit dem eigenen Leben zu tun. Krätzls besonderes Anliegen ist es, beim Leser Geschmack und Interesse am Bibellesen zu wecken, sich auf die Auseinandersetzung mit biblischen Texten einzulassen. Dazu verleihen die von Prof. H. Gaisbauer ausgewählten Bilder alter und neuer Meister diesem Buch einen zusätzlichen Reiz.

Wiener DOM – Verlag, 2010, ISBN 978-3-85351-223-4



### Jugend ohne Gott von Ödön von Horváth

Das faschistische Verhalten einer Schulklasse soll den in Deutschland am Vorabend der faschistischen Machtergreifung herrschenden Geist enthüllen. Gleich zu Beginn des Romans wird der Ich-Erzähler, ein junger, an humanistischen Idealen orientierter Lehrer, Zeuge eines unwürdigen Streits, den seine Schüler um eine Semmel austragen. Wenig später erhält der Lehrer einen weiteren bedenklichen Hinweis über die Gesinnung der Klasse, als die Schüler ihm schriftlich ihr Misstrauen bescheinigen. Des Lehrers summarische Charakteristik: eine schreckliche Bande; alles Denken ist ihnen verhasst; sie pfeifen auf den Menschen.

Die politische Dämonisierung der Schüler durch das Medium ihres moralisierenden Lehrers enthüllt sich vollends als willkürlich in einem vormilitärischen Arbeitslager, in dem die Klasse die Osterferien zubringen muss: denn weder im Diebstahl eines Fotoapparats noch in den pubertären Wirren eines Jungen und eines Mädchens, die für den Diebstahl mitverantwortlich sind, noch in den daraus entstehenden Missverständnissen und Händeln manifestiert sich etwas schlechthin Böses. Die

Zwistigkeiten dieser „Jugend ohne Gott“ kulminieren schließlich in einem Mord.

Der Lehrer, der sich bemüht den Diebstahl aufzuklären, beschädigt im Verlauf seiner heimlichen Nachforschungen das Kästchen eines Schülers, worin dieser sein Tagebuch aufbewahrt, verschweigt aber aus Feigheit seine Tat und macht sich so am Mord mitschuldig...

Roman erschienen 1937, suhrkamp taschenbuch 3345. Toni Margreiter, nach Kindlers Neues Literaturlexikon



**scheller**  
BUCH + PAPIER

6200 Jenbach, Achenseestraße 24  
Telefon 05244/62215, Fax 05244/65283

## Münsterer Adventfenster

**In Münster wurde heuer im Dezember erstmalig das „Münsterer Adventfenster“ veranstaltet. Und wie man auf den Fotos sehen kann, war der Erfolg groß...**

Sieben Familien und das Sozialzentrum luden an verschiedenen Abenden zu einem netten, adventlichen Zusammensein vor ihr weihnachtlich dekoriertes Haus. Nachbarn, Freunde und auch einige Personen aus dem Ort, die man bislang weniger gut kannte, kamen und verbrachten bei Glühwein, Punsch, Keksen und angenehmer Musik ein paar fröhliche Stunden. Die veranstaltenden Familien und die Besucher waren bei jedem Abend mit so viel Freude und Energie dabei, dass der Funke mit Leichtigkeit übersprang und jedes „Adventfenster“ einzigartig werden ließ. Gerade in der „stillsten“ Zeit im Jahr war das ein schöner Kontrapunkt zu Konsumstress und Hektik.

In diesem angenehmen Ambiente wurde auch für einen Therapiestuhl für die Bewohner des Sozialzentrums Münster gesammelt und die Bevölkerung erwies sich als überaus großzügig.

Schon bald war der dafür nötige Betrag von 1500 Euro gespendet und wir konnten den Sessel bestellen. Sobald er eingetroffen ist, wird er den Senioren hoffentlich viele gute Dienste tun und Beruhigung und Entspannung bringen.

Die Veranstalter haben gemeinsam beschlossen, den übrigen Betrag einem 5-jährigen Mädchen aus Wiesing zu Gute kommen zu lassen. Das kleine Mädchen leidet an einer sehr seltenen Tumorerkrankung. Eine teure Spezialoperation könnte ihr ein normales, gesundes Leben möglich machen. Wir wünschen der kleinen Emily und ihrer Familie alles Gute für die Operation und Gottes Segen für eine glückliche, sorgenfreie Zukunft!

Im Namen aller Veranstalter bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Besuchern und Spendern, die unser „Projekt“ zu einem Erfolg gemacht haben. Mag. Olga Ingram

## "Stefanus - Gemeinschaft" in Münster



Die Regionaltagung der Stefanus-Gemeinschaft der Regionen Unterland und der Erzdiözese Salzburg fand diesmal in St. Leonhard bei Kundl statt und zwar unter dem Motto:

**„Versteckter Rassismus in unserer Gesellschaft - Haben auch wir Angst?“**

Die Regionalleiterin Elisabeth Moser aus Münster, sowie Fritz und Annemarie Sauerkoch hießen die Teilnehmer willkommen. Die Podiumsdiskussion mit Dr. Wolfgang Palaver (Theol. Fakultät), Pfr. Sebastian Huber OPraem (geistl. Beirat), Bgm. Engelbert Stenico (Landeck) und Hermine Schmözl (Hall) leitete Rudolf Weiss auf sehr engagierte Weise.



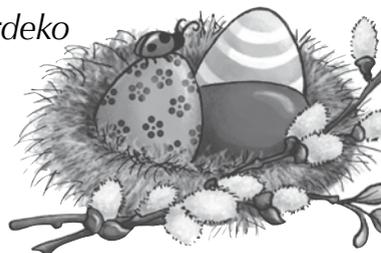
*Münsterer Adventfenster*

## ***Ostermarkt der Münsterer Ministranten***

*Selbstgebasteltes und Dekoratives für deine Osterdeko*

**19./20./26./27. März, 2./3. April 2011**

*jeweils nach den heiligen Messen in Münster bei  
der Pfarrkirche. Der Reinerlös dieser Aktion  
kommt der Ministrantenkasse zugute.*



## Standesfälle im Seelsorgeraum

### In der Taufe in die Kirche aufgenommen



#### In Jenbach:

- Alexander Sief, 21.11.2010
- Kilian Kirchner, 28.11.2010
- Valentina Greiderer, 16.1.2011
- Amelie Gruber, 16.1.2011

#### In Wiesing:

- Mona Schatz, 13.11.2010
- Peter Josef Danzl, 13.11.2010
- Christoph Blaickner, 11.12.2010

#### In Münster:

- Samira Christine Griefenböck, 8.1.2011

### Hallo, liebe Leute!

Ich, Emily Kaiserer aus Wiesing, möchte mich mit diesem Schreiben im Namen meiner ganzen Familie aus tiefstem Herzen bei allen Spenderinnen und Spendern für eure Großzügigkeit und die Vielzahl an erbrachten Spenden bedanken.

Ein besonderes Dankeschön wollen wir für Frau Helga Seeber, welche diese Spendenaktion in die Wege geleitet und betreut hat, aussprechen.



Nochmals DANKESCHÖN an euch Alle!

## Wir trauern um unsere Verstorbenen

### In Jenbach

- Kurt Rieser, 3.11.2010 • Irma Wanek, 8.11.2010
- Elmar Althaler, 20.11.2010 • Irmgard Valentin, 22.11.2010
- Elisabeth Sautner, 5.12.2010 • Aloisia Braunegger, 24.12.2010
- Margarethe Hettich, 24.12.2010 • Martha Santer, 4.1.2011
- Josef Kössler, 8.1.2011 • Mathilde Schliemann, 12.1.2011
- Waltraud Unterberger, 18.1.2011 • Klaus Bertagnol, 3.2.2011
- Franz Foidl, 4.2.2011 • Johann Pangheri, 7.2.2011
- Anton Kirchner, 7.2.2011



### In Wiesing

- Erich Tusch, 13.12.2010
- Aloisia Hauer, 12.01.2011

### In Münster

- Ludwig Mai, 8.12.2010
- Franz Troger, 23.12.2010
- Rosa Praxmarer, 24.12.2010
- Rosa Thaler, 24.12.2010
- Ernestine Krischanitz, 4.1.2011

*Er hat unsere Leiden auf sich genommen und unsere Krankheiten getragen. (Jes 53,4)*

## **Krankensalbung in der Pfarrkirche Jenbach**

**Sonntag, 10. April 2011, 14 Uhr**

*anschließend Agape im Kleinen Saal des Veranstaltungszentrums.*

*Eingeladen sind alle, die eine Stärkung durch das Sakrament der Krankensalbung wünschen.*

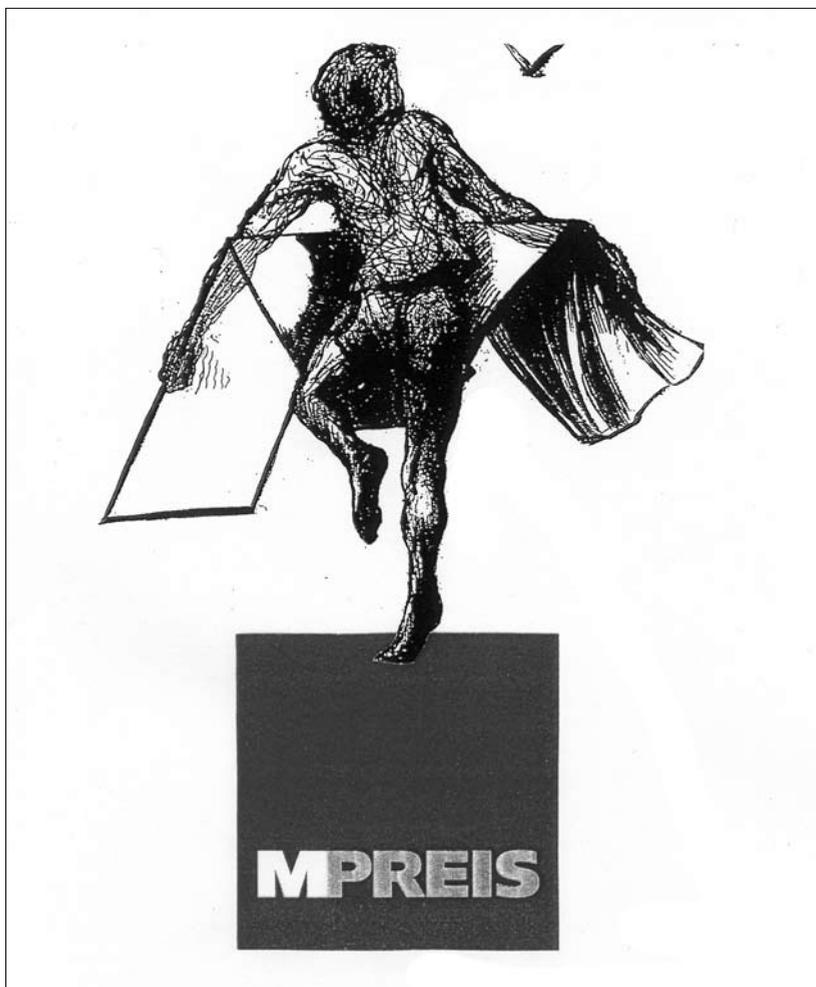
*Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um Anmeldung bis spätestens Freitag,*

*1. April 2011, im Jenbacher Pfarrbüro, Telefon 05244-62255.*

# *Leben im Seelsorgeraum*

*Jenbach - Wiesing - Münster*

Seite 36 März 2011



**Kaiser**er<sup>.at</sup>  
Architekturbüro Baumeister Ing. Stefan Kaiserer

Generalplaner · Sachverständiger · Energieausweis

A-6232 Münster · Tel. u. Fax: +43 5337 93937  
Mobil: +43 650 2000385 · Mail: office@kaiserer.at

**Blumen  
romih**



**Kränze & Buketts**

**BLUMEN FÜR  
JEDEN ANLASS**



im besten  
licht

**LEUCHT  
WURM**<sup>®</sup>

6210 wiesing gewerbegebiet tirol austria t. +43 5244-64827.0 [www.leuchtwurm.at](http://www.leuchtwurm.at)

**SPAR**   
SUPERMARKT

**attraktiv - freundlich  
preiswert und nah**

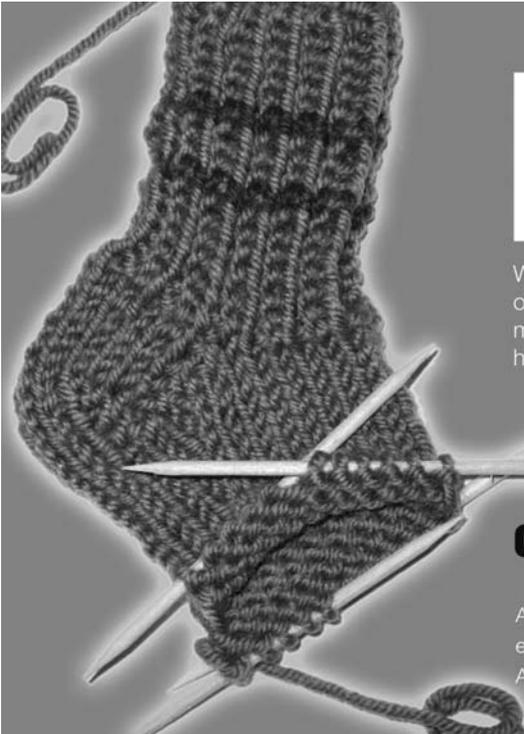
**Mair**  
MÜNSTER

**RAUMSTUDIO**  
**FeVa**  
**VALTINGOJER KG**

6200 JENBACH · SCHALSERSTRASSE 16  
Tel. 05244 / 62797 · [office.feva@aon.at](mailto:office.feva@aon.at)

Sonnenschutz  
Parkettböden  
Polsterungen  
Bodenbeläge  
Matratzen  
Vorhänge  
Teppiche  
Tapeten





# Kalt?

Wir „stricken“ für Sie die perfekt passende Wohlfühl-oase, damit Sie in Ihrem Zuhause keine kalten Füße mehr bekommen. Denn wir planen und installieren Be-glichkeit.

**GEORG KAINRATH**  
GmbH & CoKG

A-6200 Jenbach, Sieglstraße 1, Telefon 05244/62289-0  
e-mail: [info@georg-kainrath.at](mailto:info@georg-kainrath.at), [www.georg-kainrath.at](http://www.georg-kainrath.at)  
A-6215 Achenkirch 404, Telefon 05246/6337

[www.konzeptdruck.at](http://www.konzeptdruck.at)

**KONZEPT  
DRUCK & DESIGN  
NEURURER  
SCHWAZ**

**DIE KLEINE DRUCKWERKSTATT  
MIT FACHKOMPETENZ!** Wir drucken ALLES!

**GRAFIK&DESIGN | OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK**

Innsbrucker Straße 47 • 6130 SCHWAZ • ☎ 05242-63290 • e-mail: [konzept.druck@chello.at](mailto:konzept.druck@chello.at)

**TRAUERHILFE** [www.trauerhilfe.at](http://www.trauerhilfe.at)  
**BESTATTUNG**  
**O. LECHNER**

24h ☎ **050 1717-140**

**JENBACH** Kirchgasse 3  
**KRAMSACH** Badl 82

www.sparkasse-schwaz.at

# Ihr verlässlicher Partner im Geldleben.

## **Sie möchten ein Geldinstitut, das Sie bei der Erfüllung Ihrer Wünsche und Ziele begleitet?**

Die Sparkasse in Jenbach ist ein starker, verlässlicher Partner mit fachkundigen, persönlichen Betreuern und der kompletten Palette an Finanzdienstleistungen, um auf Ihre Bedürfnisse eingehen zu können - für Sie, Ihre Familie und Ihr Unternehmen.

**SPARKASSE**   
Schwaz



**Dander**  
Bestattungen

**Jenbach**  
NEU: Achenseestraße 41  
**0 52 44 - 6 23 48**



**Ihr Beistand im Trauerfall**

**Erd- und  
Feuerbestattungen**

**Tag und Nacht.  
Auch an  
Sonn- und Feiertagen.**

# Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 40 März 2011



**Der erste Seelsorgeraumball in Wiesing war ein voller Erfolg. Viele gutgelaunte TänzerInnen und gute Stimmung machten den Ball zu einem schönen Erlebnis.**